

Donnerstag

den 10. April

1834.

### Aemliche Verlautbarungen.

3. 394. (2) Nr. 4967II.

#### K u n d m a c h u n g.

Die Gießung der für die Zollämter in Tyrol, dem Küstenlande, Steyermark, dann Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Colliers, Sigilirungs-, Bleiformen, im beiläufigen Besarde von 800,000 Stücken, wird für die Dauer vom 1. Mai 1834 bis letzten April 1835, im Wege einer Minuendo-Licitation hintangegeben, und diese bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in dem Amtsgebäude am Schulplaz Nr. 297, zu Laibach, im ersten Stocke, rückwärts, am 21. April 1834, um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, woselbst auch, so wie bei dem k. k. Hauptzollamte am Raan, die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. April 1834.

3. 381. (3)

Das hohe k. k. Landesgubernium hat mit Verordnung vom 8. März l. J., Nr. 4589, die Pflasterung der Wiener Straße, dann die Ueberpflasterung der Gradiska, des alten Marktes und der dortigen Gasse anzuordnen geruht, wozu die erforderlichen Materialien, bestehend in 90 Cubit-Klastern Kugelsteinen, nach dem bedungen werdenden Muster, in 1032 Current-Klastern 12" langen, 9" breiten und 12" tief eingreifenden, von allen Seiten lagerhaft abgearbeiteten Längeneinfassungs- und Rinnleisten, in 345 Current-Klastern 12" langen, 6" breiten, 12" tief eingreifenden, wie die obigen zugerichteten Querleisten, ferner in 1097 Längenklastern 4" breiten, 9" tief eingreifenden, ebenfalls lagerhaft abgearbeiteten Querleisten, sämtlich von dem in dem Steinbruche zu Gleinig gebrochen werdenden weißgrauen Bausteine, und endlich in acht Stück Saugsteinen, sammt eisernen Sitteln, im Wege der Minuendo-Versteigerung beigelegt werden sollen.

Diese Absteigerung und die der Herstellungskosten der erforderlich gewordenen Nothstraße von der sogenannten neuen West bis zum südlichen Ende der Lattermanns-Allee, um die

Verbindung der Wiener und Klagenfurter mit der Triestet Straße auch während der Pflasterung der Wiener Gasse zu erhalten, wird am 14. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Locale der k. k. Polizei-Direction vorgenommen werden. — Die Licitationsbedingungen sind sowohl dort, als bei dem Expedite des Stadtmagistrats, täglich während den Amtsstunden einzusehen. — Von der k. k. Bau-, Feuerlösch- und Verschönerungs-Commission zu Laibach am 2. April 1834.

3. 386. (2)

Erh. Nr. 295.

#### Brücken-Material-Veräußerung.

In Folge der hohen Orts bewilligten Reconstruction der haufälligen Ararialbrücke zu Neumarkt, welche dormalen mit gemauerten Widerlagen sammt derlei Seitenwänden versehen und mit Holz überlegt ist, muß die Abtragung derselben wegen Räumung des Bauplazes noch vor Beginn des Reconstructionsbaues Statt finden. Die in diesem Objecte enthaltenen, zum Theil noch brauchbaren Baumaterialien, nämlich: Baustein, Lärchen- und Fichtenholz sammt altem Eisen, werden bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 18. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Ausrufepreise von 120 fl. C. M., zuerst sortenweise, sodann in Gesamtheit, im Wege der Aufsteigerung öffentlich veräußert werden. — Welches man mit dem Besuche zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß der Ersleher des Reconstructionsbaues der Brücke, vermög der Licitationsbedingungen verpflichtet ist, die Demolirung der alten Brücke auf eigene Kosten zu bewirken, dagegen der Meißbieter des alten Baumaterials gehalten wird, den Meißbetrag gleich nach geschlossener Veräußerung zu Händen der Commission baar zu erlegen, und das erstandene Materiale wegen Räumung des Bauplazes in Uebereinstimmung mit dem Fortgange der Demolirung von dem Ausladungsorte weiter zu verführen. — Die übrigen Bedingungen können hieramts eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 4. April 1834.

**3. 390. (2)**

**Licitations-Kundmachung.**

Das k. k. Marine-Ober-Commando machet allgemein bekannt: daß am 15. des künftigen Monats Mai Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale neben dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals mehrere alte, und für die Marine nicht mehr tauglichen Gegenstände im Wege der Versteigerung an die Bestbietenden verkauft werden sollen. Das untenstehende Verzeichniß enthält die Angabe der Gattung und Quantität der zu veräußernden Effecten in Loose eingetheilt, nebst jenem des für jedes

Loos zu erlegenden Reugeldes, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden.

Kraft der erfolgten Verordnung Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Vicereönigs Nr. 837, vom 23. Jänner 1834, dürfen die benannten Effecten nach deren erfolgten Ankauf, zollfrei in die Provinzen der Monarchie eingeführt werden, jedoch unter Beobachtung der vorgeschriebenen Disciplinen, wie in der Licitations-Anzeige S. 291, vom 28. Februar 1834, welche die Contractbedingungen enthält, und bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach, und bei den löbl. k. k. Kreisämtern ersichtlich ist, näher angegeben wird.

Loose	Benennung der zu veräußernden Gegenstände	Quantum		Reugeld in Dester. Lire
		Stücke	Pfunde	
1	Alter Stahl in Feilen . . . . .		227	1500
	Altes geschmiedetes Eisen . . . . .		50000	
	„ Gußeisen . . . . .		10000	
	„ Blech . . . . .		1029	
	Abfälle von Metall . . . . .		257	
	Lumpen von Wolle . . . . .		1266	
2	„ „ Leinwand . . . . .		15000	1200
	„ „ Papier . . . . .		218	
	Leder-Abfälle . . . . .		827	
	Abfälle von Kork . . . . .		63	
	„ „ Pockholz . . . . .		2452	
	Glasscherben . . . . .		286	
3	Eine Presse mit eisernen Schrauben und Hebel	1		3500
	Verschiedene Formen und andere unbedeutende Geräthschaften	75		
	Weißes Berg von zerlegten Tauen . . . . .		10000	
	Gethreertes „ „ „ „ . . . . .		200000	
	Abfälle von detto . . . . .		40000	
	„ „ Hanf . . . . .		9281	
	Weißes Berg von Hanf . . . . .		11769	

Benedig am 20. März 1834.

In Abwesenheit des Marine-Ober-Commandanten:

Flanegan m. p.  
Contre-Admiral.

Der Ober-Verwalter und ökonomische Referent des k. k. Arsenal's:

J. F. Edler v. Zanetti m. p.

**3. 382. (3)**

ad Nr. 4842.

**Getreid = Licitation.**

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelsstetten, werden nachstehende Getreid-Gattungen, als: — bei 529 17 1/4/40 Mezen Zinsweißen; — bei 71 17 1/2/40 Mezen Zinskorn, — und bei 249 18 10/26/40 Mezen Zinshirß am 12.

April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, entweder parthienweise, oder im Ganzen, mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausboten. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelsstetten am 31. März 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 376. (3)

ad Nr. 340.

**E d i c t.**

3. 387. (2)

Nr. 304.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Hassner, von Laß, wider Valentin Pagon, von Dolleh, wegen schuldigen 100 fl., dann Interessen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, zu Dolleh D. 3. 6. liegenden, der k. k. Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 37 zinsbaren, gerichtlich auf 2343 fl. geschätzten Ganzhube, dann der gepfändeten, gerichtlich auf 182 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zwei Pferde, zwei größere und zwei kleinere Oefen, eine Kolbinn, 200 Centner Heu, eine Egge und einen Pflug gewilliget, und zur Vornahme derselben der 1. Mai, 2. Juni und 1. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Dolleh, mit dem Besage anberaumat worden, daß, falls obbenannte Realität oder Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollten, bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Mißbietenden hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 20. März 1834.

3. 388. (2)

Nr. 600.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit kund gemacht: Es sei zur Erhebung des Schuldenstandes und sohinigen Verlassabhandlungen nach dem, zu Eisnern, sub Haus-Nr. 61, am 9. Februar 1834, verstorbenen Thomas Kobler, gewesenen Hausbesizers, eine Tagsatzung auf den 28. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß alle Jene, welche auf diesen Verlass einen Anspruch zu machen vermeinen, so gewiß persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als widrigens der Verlass den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 4. April 1834.

3. 385. (2)

Nr. 2456/841.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlass des am 8. November 1833 zu Leeb testato verstorbenen Johann Außeneß (Krall) aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der dießfalls auf den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 26. März 1834.

3. 380. (3)

Nr. 45.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Andreas Ruff, die executive Feilbietung der, dem Valentin Sever in Bresoviz gehörigen, dem löbl. Magistrate Laibach, sub Rect. Nr. 68 dienstbaren, auf 1349 fl. 40 kr. geschätzten Hubealität und der gepfändeten, auf 80 fl. 23 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und diezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 28. April, dann 2. Juni und 3. Juli 1834, jedes-

3. 378. (3)

Nr. 853.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Herrn Carl Kecher, wider Johann Terrad, aus Oberschischka, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Februar 1827, schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Terrad gehörigen, der Pfarr- und Kirchengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 17 et 37 dienstbaren, zu Oberschischka gelegenen, gerichtlich auf 746 fl. 25 kr. geschätzten drei Ueberlanbäckern gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, als: auf den 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte Oberschischka mit dem Anhang festgesetzt worden, daß diese Acker, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bei der dritten Vicitation auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu alle Kastlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse, die Schätzung und die Grundbuchsextracte in dieser Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch bei der Vicitation selbst eingesehen werden können; dann das jeder Vicitant 10 o/o des Schätzungswertes, d. i. 64 fl. 39 kr., als Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen haben wird.

Laibach am 1. April 1834.

mal Vormittags 10 Ubr, im Orte der Realität zu Bresowitz, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 30. Jänner 1834.

3. 375. (3) ad Nr. 398.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes Sello, Cessionär des Mathias und der Maria Oforn von Obouno, in die executive Feilbietung der, dem Martin Oforn von Selloch gehörigen, in Obouno, sub Haus-Nr. 6, liegenden, der Herrschaft Weirelberg, sub Rectif. 3. 201, zinsbaren, gerichtlich auf 330 fl. 30 kr. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 52 fl. c. s. c., gemilliget, und zur Bornahme derselben die erste Tagsagung auf den 30. April, die zweite auf den 30. Mai, und die dritte auf den 30. Juni d. J., jederzeit früh um 9 Ubr, im Orte Obouno mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige 1/2 Hube bei der ersten oder zweiten Licitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchtract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich am 28. März 1834.

3. 379. (3) Nr. 604.

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Dr. Johann Bracer, als Cessionär der Elisabetha Wremtschak, gegen die Maria Kummer, in Waitzsch, wegen schuldigen 359 fl. 40 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, der Schuldnerinn zugehörigen, dem löblichen Magistrate zu Laibach, sub Urb. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 dienstbaren, aus Aeckern, Wiesen und Waldung bestehenden, und auf 1120 fl. 55 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und die Feilbietungstagsagungen auf den 5. Mai, 5. Juni und 7. Juli 1834, jedesmal Vormittags 10 Ubr, im Orte der Realitäten mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Laibach am 26. März 1834.

3. 393. (2) Nr. 270.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Pebani, von Neudegg, als Cessionär des Simon Pitako, wegen aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleich, ddo. 3. Juni

1833, von Anton Rozian zu Laibach, zu fordernden 117 fl. 30 kr. und 5 0/10 Interessen, die executive Feilbietung der, dem Legtern zu Laibach und Streine gehörigen, der Herrschaft Kroisenbach, sub Rectif. Nr. 59, 618, 621 et 624 dienstbaren, auf 330 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsagungen, als: am 30. April, 31. Mai und 30. Juni 1834, in Loco der Realitäten mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht würden, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Licitationsbedingungen liegen in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Rassenfuss am 18. März 1834.

3. 391. (2) ad Nr. 171.

**Feilbietungs - Edict.**

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Philipp Nachorschitsch, Vormundes der minderjährigen Mathias Prinzischen Kinder, in die executive Feilbietung der, dem Segner Jos. Pefok von Grafendorf gehörigen, der löbl. Herrschaft Seisenberg, sub Rectif. Nr. 1174, dienstbaren, auf 575 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtsbube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gemilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungstagsagungen, als: auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni l. J., jederzeit Vormittags 9 Ubr, in Loco der Realität zu Grafendorf mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen und Stunden in Loco der Realität zu Grafendorf zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, als Schätzungsprotocoll und Grundbuchtract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramtlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 15. März 1834.

3. 377. (3)

**Wein = Licitation.**

Von der Herrschaft Montpreis im Cilier Kreise, werden bei ihrem eigenthümlichen Weingarten in Schremitzsch an der Sau von Gurkfeld gegenüber, bei 500 N. Dest. Cimer Wein, von den Jahren 1830, 1831, 1832 und 1833, am 7. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Ubr, im Licitationswege hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung höflichst eingeladen sind.